

Gebetsanliegen

SO

1. 3.

Wir loben Gott für die gewachsenen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel mit Psalm 103.

Ps 103, 2: „Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

MO

2. 3.

Wir danken Gott für alle Politiker in Israel und Deutschland, die sich für die Ausgestaltung der Beziehungen beider Länder eingesetzt haben.

Wir beten, dass sie neue Wege zum Ausbau der Beziehungen erkennen.

Röm 12, 2: „Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. Lasst euch vielmehr von Gott umwandeln, damit euer ganzes Denken erneuert wird. Dann könnt ihr euch ein sicheres Urteil bilden, welches Verhalten dem Willen Gottes entspricht.“

DI

3. 3.

Beziehung lebt von Begegnung und Kommunikation. Dabei sind die Kooperationen auf kommunaler Ebene ebenso wichtig wie der Kulturaustausch.

Wir beten, dass Städtepartnerschaften und andere Kooperationen mit neuem Leben erfüllt werden und alle Beteiligten voneinander lernen können.

Jer 1, 17: „Lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten, schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache!“

MI

4. 3.

Die politische Lobbyarbeit ist auch in dem Bereich der deutsch-israelischen Beziehungen sehr wichtig. Größere Gruppen wie die „Deutsch-Israelische Gesellschaft“ und kleinere wie die „Initiative 27. Januar“ fördern das Verständnis der Parlamentarier für Israel.

Wir beten, dass diese Initiativen vermehrt Gehör finden mit ihren Anliegen.

Spr 16, 3: „Vertraue Gott deine Pläne an, er wird dir Gelingen schenken.“

Gedenken

5. 3. 1995

Die Ausstellung „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht von 1941–1944“ wird in Hamburg eröffnet. Sie deckt zum ersten Mal einer breiten Öffentlichkeit in Deutschland die Verbrechen der Wehrmacht gegen die Juden und im Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion auf. Sie war von 1995–1999 als Wanderausstellung zu sehen und überarbeitet dann noch einmal von 2001–2004.

10. 3. 1965

Der Bundestag debattiert über die bevorstehende Verjährung der NS Verbrechen nach zwanzig Jahren im Jahr 1965. Der Zeitpunkt wird um vier Jahre auf das Jahr 1949, der Gründung der Bundesrepublik, verschoben. Später wurde die Verjährung für Mord völlig aufgehoben.

DO

5. 3.

Es gibt eine Vielzahl von Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern.

Wir beten, dass sich diese Beziehungen zum Wohl beider Nationen weiterentwickeln und dass Deutschland sich nicht an einem Handelsboykott israelischer Produkte aus den umstrittenen Gebieten beteiligt.

Jes 45, 17: „Israel aber wird erlöst durch den HERRN mit einer ewigen Erlösung und wird nicht zuschanden noch zu Spott immer und ewiglich.“

FR

6. 3.

Die Sicherheit Israels ist ständig bedroht. Deutschland hat versprochen, für die Sicherheit Israels einzutreten.

Wir beten, dass Gott allen Verantwortlichen die Kraft geben möge, an diesem Versprechen in Krisenzeiten festzuhalten und alles zu tun, was möglich ist, um Israel beizustehen.

5 Mos 33, 26–27: „Kein Gott gleicht dem Gott, der Israel liebt. Majestätisch fährt er am Himmel dahin und kommt mit den Wolken euch zu Hilfe. Er, der ewige Gott, breitet seine Arme aus, um euch zu tragen und zu schützen. Er hat eure Feinde besiegt und euch befohlen, sie zu vernichten.“

SA

7. 3.

Auch auf wissenschaftlichem Gebiet gibt es eine enge Zusammenarbeit.

Wir beten, dass es zu gemeinsamen Erfindungen kommt, die zum Wohle der Menschheit sind und Gott ehren. Wir segnen die Zusammenarbeit unserer Länder in allen Bereichen.

Ps 90, 17: „Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns. Ja, das Werk unsrer Hände wollest du fördern!“